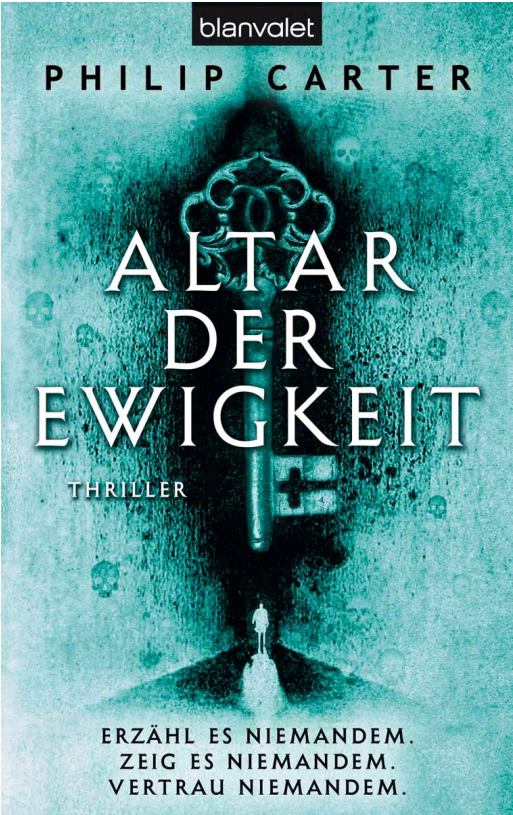


blanvalet

PHILIP CARTER



ALTAR
DER
EWIGKEIT

THRILLER

ERZÄHL ES NIEMANDEM.
ZEIG ES NIEMANDEM.
VERTRAU NIEMANDEM.

»Ich habe ihn zurückgeholt«, stieß sie in einem blutigen Sprühnebel hervor. »Ich habe ihn zurückgeholt.«

Die Hand des Fremden legte sich warm und stark auf ihre Hände, und er beugte sich über sie. »Alles wird gut«, sagte er. »Alles wird gut.«

Nein, nein, Sie verstehen nicht ...

Sie versuchte, den Kopf zu schütteln, aber er wollte sich nicht bewegen. Sie konnte überhaupt nichts bewegen, und sie konnte sein Gesicht nicht mehr sehen, weil der Mond im Weg war, groß und hell, und ihre Augen mit einem wunderschönen weißen Licht erfüllte. Sie konnte die Sirenen jetzt hören, die Zeit lief ihr davon. *Die Wahrheit.* Er musste die Wahrheit sehen. Musste verstehen, dass sie ...

»Sie hätten ihn nicht töten müssen«, sagte sie, und leuchtend rotes Blut ergoss sich mit dem letzten Atemzug aus ihrem Mund. »Er hat nie

vom Knochenaltar getrunken. Ich habe ihn zurückgeholt.«

Erster Teil

Die Hüterin

Straflager Norilsk, Sibirien, UdSSR
Februar 1937

Lena Orlowa sah die Wölfe. Sie lauerten am Rand der Dunkelheit, unmittelbar außerhalb des Scheinwerferbereichs, ihre Ruten strichen über den Schnee.

Sie ging schneller, ihre Filzstiefel rutschten in den gefrorenen Furchen der Straße. Sie konnte ihren Atem sehen. Ihr war kalt, sehr kalt, und jede plötzliche Bewegung schien die Luft ringsum wie Papier knistern zu lassen.

Sie bemerkte den Leichnam erst, als sie fast dagegengestoßen wäre. Er hing kopfüber vom Lagertor, nackt, die Hände mit Draht auf den Rücken gefesselt, die Augen halb offen. Oberhalb der gefesselten Füße hatten sie ein Brett an den Pfosten genagelt, auf dem in leuchtend roter Schrift stand: ES GIBT KEIN

ENTKOMMEN AUS NORILSK.

Die Tür zum Wachhäuschen flog krachend auf, und Lena fuhr herum, das Herz hämmerte laut in ihrer Brust.

Lena, du Närrin, benimm dich nicht so fahrig. Sonst ahnen sie, dass du etwas im Schilde führst, bevor du überhaupt angefangen hast.

Ein Mann in der blauen Uniform des NKVD kam aus dem Wachhaus, streckte die Hand aus und schnippte mit den Fingern. »Papiere.«

Lena tastete in der Tasche ihrer wattierten Jacke nach ihrem Ausweis und ihrer Reisegenehmigung. Als sie beides überreichte, ließ ein Windstoß die Leiche am Torpfosten schaukeln. Draußen in der Dunkelheit begannen die Wölfe zu heulen.

Der Wachposten hielt ihre Papiere unter das Licht der Lampe, die über der Tür hing. Seit zweihundertzweiundsiebzig Tagen war sie jeden